

Bericht

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 21.01.2020

Frageviertelstunde von Einwohnern

Auf Anfrage eines Zuhörers erklärte Bürgermeister Daniel Kohl, die Umgestaltung der östlichen Fahrbahnbereiche der **Rechberg-, Hohenstaufen- und Weingartenstraße** soll im Zuge der geplanten Sanierung der dortigen Wasserversorgungsleitungen vsl. ab dem Jahr 2022 erfolgen. Die angesprochenen öffentlichen Fahrbahnbereiche wurden in den 60er Jahren teilweise den Privatgärten zugeschlagen, ohne jedoch ins Eigentum der Gartenbesitzer überzugehen. Der dortige Bebauungsplan sah für die Straßenbereiche jeweils **Wendeplatten** vor. Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt war jedoch klar, dass ein bebauungsplankonformer Ausbau bei Bedarf erfolgen sollte und war seitens der Verwaltung auch so den Anwohnern kommuniziert worden. Derselbe Sprecher regte an, entlang des **Lärmschutzwalls am Eschenweg** Schotter aufzubringen, um so Parkmöglichkeiten zu schaffen. Nachdem die Bauhofmitarbeiter dort vor Kurzem intensive Pflanzenrückschnitte durchgeführt haben, zeige sich dort eine nahezu ebenerdige Fläche, die für die Erstellung zusätzlicher Parkmöglichkeiten geeignet wäre, so der Zuhörer. Der Bürgermeister meinte hierzu, diese Idee sei bereits Gegenstand verschiedener Überprüfungen vor Ort gewesen, schlussendlich aufgrund von örtlichen Situationen jedoch nicht weiterverfolgt worden. Aufgrund der anhaltenden Parkproblematik in dem Bereich wolle er diese Anregung aber gerne nochmals aufgreifen und die Möglichkeit der Realisierung erneut prüfen.

Annahme von Spenden im Jahr 2019

Nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg darf die Gemeinde Spenden und Schenkungen Dritter zur Erfüllung ihrer Aufgaben annehmen. Über die Annahme entscheidet der Gemeinderat. Im vergangenen Jahr erhielt die Gemeinde Spenden in Höhe von insgesamt 2.400 €. Hiervon belaufen sich die Spenden zur Förderung des Feuerwehrwesens auf 2.100 €. 300 € kommen der Ausstattung des Spielplatzes „Im Ostern“ zugute. Der Gemeinderat stimmte der Annahme der Spenden zu. Der Vorsitzende bedankte sich nochmals ganz herzlich bei allen Spendern.

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020:

- Einbringung Planwerk; Beratung**
- Verabschiedung**

Einstimmig wurde vom Gemeinderat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 verabschiedet. Der von der Verwaltung eingebrachte Entwurf war dabei der zweite Haushalt, der auf Grundlage des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts erstellt wurde. Bürgermeister Daniel Kohl verwies in seiner Haushaltsrede auf den mit den neuen Regelungen verbundenen Systemwechsel, der für Gemeinderat und Rathausverwaltung zwar nach wie vor als ein Stück weit ungewohnt bezeichnet werden könne, an den damit verbundenen Zielen der Gemeinde jedoch nichts ändere: Es gelte weiterhin, eine moderne, familienfreundliche, leistungsorientierte, gepflegte sowie wohnlich wie infrastrukturell attraktive Gemeinde zu sein. Hierbei sei die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde stets im Auge zu behalten und so könne auch nicht jedes Angebot mit der Finanzausstattung des Gemeindehaushalts in Einklang gebracht werden. Der Vorsitzende machte deutlich, dass die Haushaltskonsolidierung der Gemeinde oberste Priorität habe. Bevor er auf die wichtigsten Zahlen sowie die geplanten Maßnahmen in 2020 einging erläuterte Kohl, dass die Gemeinde in der Kameralistik ein für die Gemeindestruktur ordentliches Ergebnis von rd. 65.000 € Plus erwirtschaftet hätte; aufgrund der eingeführten Doppik schaffe es die Gemeinde jedoch erwartungsgemäß nicht, ihre

Abschreibungen im laufenden Betrieb zu erwirtschaften, weshalb ein negatives ordentliches Ergebnis von knapp – 115.000 € im Ergebnishaushalt zu verzeichnen sei. Im kommenden Jahr sind investive Projekte im Umfang von insgesamt 510.500. € geplant. Wesentlich sind hierbei die Ausgabenansätze für die Neubeschaffung des neuen Löschfahrzeugs (330.000 €), Grunderwerb für das geplante Mischgebiet „Kreisel West“ (80.000 €), die Vermögensumlage im Abwasserzweckverband (32.000 €), die Beschaffung eines neuen Servers im Rathaus (25.000 €) und die Installation einer Ladestation für E-Carsharing (7.000 €).

Anschließend erläuterte Katja Schaible von der Verbandskämmerei des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Bad Boll“ den Ergebnis- und Finanzhaushalt und damit verbundene Eckpunkte. Im Ergebnishaushalt wird die Gemeinde mit einem Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von 2.801.670 € und ordentlichen Aufwendungen von 2.916.665 € abschließen, was eben zu einem negativen Gesamtergebnis von 114.995 € führen wird. Unverändert bleiben die Hebesätze für die Grundsteuer A und B (490 v.H.) und Gewerbesteuer (400 v.H.). Ebenfalls keine Veränderungen wird es bei den Wasser- und Abwassergebühren geben: Die Wassergebühr beträgt 2,65 € je m³ Wasser, die Schmutzwassergebühr verbleibt bei 2,50 € je m³, die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,30 € je m² versiegelte Fläche.

Mehrheitlich sprach sich das Gremium dafür aus, wieder ein Streuobstförderprogramm aufzulegen und hierfür Finanzmittel in Höhe von 1.500 € bereitzustellen.

Überprüft werden soll die im Plan dargestellte Einnahmeerzielung über die Veräußerung von Bauplatzflächen im künftigen Baugebiet „Letten II“. Hier sollen sich die Bauplatzveräußerungen möglichst über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Der größte Einnahmeposten der Gemeinde bleibt weiterhin der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 1,01 Mio. € (wie im Vorjahr). Der Schuldenstand der Gemeinde liegt bei 529.017,44 €. Für die Finanzierung der geplanten Investitionen ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 240.000 € erforderlich, was dann einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 501 € entspricht. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden liegt bei 703 €.

Änderung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Gammelshausen

Um für die örtliche Feuerwehrführung, also Kommandant und dessen Stellvertreter, verbesserte Optionen zu ermöglichen, sollen bei den nächsten Wahlen neben dem Feuerwehrkommandanten künftig zwei Stellvertreter statt bislang einem gewählt werden. In der heutigen Zeit sei es immer schwieriger, für die verantwortungsvolle Führungstätigkeit in der Feuerwehr entsprechende Persönlichkeiten zu gewinnen, so Bürgermeister Kohl. Deshalb soll ermöglicht werden, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Die Feuerwehrsatzung muss deshalb geändert werden. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für eine Satzungsänderung aus, so dass bereits bei der diesjährigen Hauptversammlung am vergangenen Freitag die Wahlen satzungskonform erfolgen konnten.

Bausachen:

- **Antrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport auf Flurstück 657/8, Kirchstraße 11/1**
- **Antrag auf Anbau an bestehendes Einfamilienhaus und Errichtung eines Carports auf Flurstück 471/7, Lerchenweg 6**

Nach der Vorstellung beider Bauvorhaben durch Bürgermeister Kohl erteilte der Gemeinderat nach kurzer Diskussion jeweils das kommunale Einvernehmen.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Der Bürgermeister lud anschließend zur Veranstaltung „**Kunst im Ort**“ ein, die am 1. und 2. Februar im Gemeindehaus bereits zum 5. Mal stattgefunden hatte.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Aus der Mitte des Gremiums wurde auf eine **defekte Straßenleuchte** hingewiesen. Ein Sprecher bemerkte, im gemeindeeigenen Gebäude **Hauptstraße 52**, welches von Flüchtlingen bewohnt wird, brenne rund um die Uhr Licht, auch wenn die Bewohner das Haus verlassen hätten. Die Bewohner seien nach Aussage der Verwaltung wiederholt zu sparsamem Stromverbrauch angehalten worden, man werde jedoch auch künftig darauf hinweisen.

gez.
Uwe Göhl
Schriftführer
-23.01.2020-